



**Stadt  
Lucern**

Stadtrat

## **Stellungnahme**

zum

### **Postulat 153**

Mario Stübi und Claudio Soldati namens der  
SP/JUSO-Fraktion

vom 20. November 2017

(StB 233 vom 25. April 2018)

**Wurde anlässlich  
Ratssitzung vom  
17. Mai 2018  
überwiesen und  
abgeschrieben.**

### **Verkehrsregime rund ums ewl-Stammareal den städtischen Mobilitätszielen anpassen**

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Im Postulat wird verlangt, dass das Verkehrsregime rund um das ewl-Areal dahingehend geprüft werden soll, dass dieses den städtischen Zielen im Bereich Mobilität entspricht, insbesondere bezüglich des Lärmschutzes und der Verkehrssicherheit.

Der Bereich Mobilität der Stadt Luzern begleitet die Entwicklungsplanungen rund um das ewl-Stammareal im Gebiet Steghof und Unterlachen. Dabei werden die Anliegen der «Mobilitätsstrategie der Stadt Luzern» eingebracht. Die Verkehrssicherheit insbesondere für den Velo- und den Fussverkehr soll verbessert werden. Der Verkehr soll möglichst siedlungsverträglich und nachhaltig bewältigt werden. Mit der Entwicklung des Gebiets werden dafür verschiedene Massnahmen geplant und umgesetzt werden.

- Erschliessung mit dem MIV und Parkierung: Das Gebiet Steghof/Unterlachen ist mit den Hauptverkehrsstrassen Geissensteinring, Volta- und Bireggstrasse durch den MIV gut erschlossen. Das Gebiet liegt heute gemäss Parkplatzreglement der Stadt Luzern in der Parkplatzzone III, jedoch sind die grösseren Arealentwicklungen gestaltungsplan- oder bebauungsplanpflichtig. In diesen Verfahren stellt die Stadt hohe Anforderungen an die Optimierung des Parkraums, wie beispielsweise autoarmes Wohnen und Quartiersammelgaragen.
- Erschliessung mit dem ÖV: Die Erschliessung des Quartiers mit dem ÖV wird heute in erster Linie durch die Buslinie 4 der vbl sichergestellt, am östlichen Rand über die Tribschenstrasse mit den Linien 6–8. Eine deutliche Verbesserung der ÖV-Erschliessung wird langfristig mit der S-Bahn-Haltestelle Langensand/Steghof angestrebt. Ein entsprechendes Projekt ist als Massnahme im Agglomerationsprogramm enthalten. Die Stadt Luzern setzt sich beim Kanton und Bund für deren Umsetzung ein.
- Weiterführung Freigleis: Mit dem Freigleis wurde eine attraktive neue Veloachse auf dem ehemaligen Trasse der Zentralbahn geschaffen, die heute im Gebiet Steghof endet. Über die Neustadtstrasse und einen neuen Velo- und Fussweg entlang der Bahngleise zur Zentralstrasse soll eine Verbindung zur Westseite des Bahnhofs geschaffen werden. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie liegt vor. 2018 soll ein Vorprojekt erarbeitet werden. Ebenfalls soll die Verbindung von der Fruttstrasse bis zum Inseli aufgewertet werden. Dazu sind Massnahmen im Zusammenhang mit der oben genannten S-Bahn-Station Langensand/Steghof sowie der Überbauung Rösslimatte vorgesehen. Kurzfristig sind Verbesserungsmassnahmen auf der

bestehenden Verbindung wie beispielsweise eine Verbreiterung des Velo-/Fussweges auf dem SUVA-Areal geplant.

- Lärmschutz und Verkehrssicherheit: Ein erstes Massnahmenpaket wird die Verkehrssicherheit beim Unfallschwerpunkt Knoten Sternmattstrasse/Geissensteinring verbessern. Dazu läuft derzeit das Plangenehmigungsverfahren. Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich im Verlauf des Jahres 2018. Unter anderem wird die Tempo-30-Zone auf dem nördlichen Abschnitt der Sternmattstrasse bis zur Bushaltestelle Steghof auf dem Geissensteinring erweitert. Da gleichzeitig ein lärmarmere Strassenbelag auf der Sternmattstrasse und einem Teilstück des Geissensteinrings eingebaut werden kann, wird auch der Lärmschutz deutlich verbessert.

Die Auflistung dieser Beispiele zeigt, dass die Anliegen des Postulats bereits heute angegangen werden. Weitere Möglichkeiten zur Aufwertung des Strassenraums und des Quartiers werden sich im Zusammenhang mit den Arealentwicklungen rund um das ewl-Stammareal im Gebiet Steghof/Unterlachen und auf dem Geissensteinring ergeben. Mit dem frühzeitigen Einbezug der Bereiche Mobilität und Stadtgestaltung in diese Planungen sollen gemeinsam mit den Baupartnern Massnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die dem Anliegen des Postulats entsprechen.

**Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.**

Stadtrat von Luzern

